

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№. 32.

Montag den 1. Februar

1858.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6 pl.

Für die Monate Februar und März wird auf die „Dresdner Nachrichten“ besonderes Abonnement angenommen. Der Preis eines Exemplars beträgt auf diese Zeit 10 Ngr. Die Exped. der Dresdn. Nachr.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 1. Februar.

— Die Feier des 25jähr. Bestehens des pädagogischen Vereins zu Dresden war eine doppelte. Vor einer zahlreichen Versammlung, worunter auch viele Damen und Mitglieder der geistlichen u. weltl. Behörden, Ständemitglieder u. a. wurden Nachm. 4 Uhr im Stadtverordneten-Saale zwei Vorträge gehalten. Hr. Seminar-dir. Steglich sprach in sehr gediegener Weise über die Charakterbildung durch die Schule und ihre Einrichtungen. Seine Rede umfaßte das innerste Schulleben und offenbarte einen reichen Fonds sorgfältigster Studien und Beobachtungen. Hr. Oberlehrer Heger gab einen geschichtlichen Abriss mit besonderer Hervorhebung aller auf das Vereinsleben bezughabender Momente. Hr. Musik-dir. Otto hatte zu dieser Feier den 100. Psalm eigens componirt. Die Tribüne zeigte, mit sinnigem Ornament geschmückt, die Büste Sr. M. des Königs, wie die von Pestalozzi u. Blochmann. Abends 7 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Vereins zu einem Festmahle im Lokale des Kaufmannsvereins. Besonders geladen waren hierzu die älteren und neuernannten Ehrenmitglieder und die Vertreter der hiesigen Presse. Die langen Tafeln waren mit Blumen und Blattpflanzen decorirt und an den Wänden ringsum prangten, von grünem Gewind umschlungen, die Namen der um den Verein besonders verdienten Männer. Während der Tafel, die über vier Stunden dauerte, wechselten Toaste und Gesänge in schöner und wohlgefügter Ordnung. Die Reihe der ersteren begann der Vorstand des Vereins, Hr. Reinicke, indem er in längerer Rede Se. Maj. den König feierte, dem ein dreimaliges begeistertes Hoch erklang. Schul-dir. Berthelt, zweiter Vorsteher des Vereins, ließ das Cultusministerium, Dir. Petermann die Stände leben. Oberbürgermstr. Pfotenhauer dankte als einziges anwesendes Mitglied der Ständeversammlung unter der Versicherung, daß es dieselbe mit den Lehrern Sachsens aufrichtig gut meine. Dir. Kreschmar gedachte hiernächst der städtischen

Behörden und dankte für das, was Rath und Stadtverordnete zum Besten des Vereins und des Dresdner Schulwesens im Allgemeinen gethan. Kirchenrath May knüpfte an die vom Verein ausgegangenen Einladungskarten und das auf denselben befindliche Bild drei Wünsche. Es zeigte dieses Bild 3 Gruppen: die Pädagogik, ein Kind in der Bibel unterweisend, wolle sagen, daß alles Erziehens und Unterrichts Anfang, Mittel und Ende die Religion sei; zu ihren Füßen ein Kind mit einem verschlossenen Buche in der Hand und der Aufschrift „Methoden“, wolle sagen, daß die Methoden in verschlossenen Büchern aufgehoben, d. h. frei wären, wenn nur der Lehrer sonst tüchtig zu seinem Amte; drittens zwei Kinder, einen Plan vor sich, das eine ein Stundenglas in der Hand, wolle sagen, alles Erziehens Plan müsse ein fester und geordneter sein und die Kostbarkeit der Zeit andeuten. Sein Wunsch sei, daß der pädag. Verein auch im zweiten Viertelhundert, das er eben antrete, auf dem Fundament der Bibel stehe, für die Freiheit der Methoden kämpfe und nach festem und geordnetem Plane mit weiser Benutzung der Zeit arbeite. Die ebenso klare als schöne Rede fand enthusiastische Aufnahme. Schul-dir. Tüfel, Ausschussmitglied des Vereins, ließ die Gründer des Vereins leben, indem er die Enthüllung eines von den Zeichenlehrern Schütz u. Heimann entworfenen Transparentbildes einleitete. Oberconsistorialrath D. Käuffer, Ehrenmitglied, sprach in warmen Worten über den Zweck des Vereins und den in demselben lebenden guten Geist. Oberappellationsgerichtspräsident D. von Langenn, gleichfalls Ehrenmitglied, verglich den Beruf der Erziehung der ihm früher übertragen (bekanntlich war v. Langenn Erzieher Sr. K. H. des Kronprinzen) mit seinem jetzigen Amte als „Criminalrichter.“ Er wünschte, daß man beim hundertjährigen Jubiläum des Vereins in den Hallen der Themis wenig Arbeit mehr haben möge. Diese Zeit herbeizuführen sei Aufgabe der Kirche und Schule. Bürgermstr. Neubert sprach im Namen des Rath's an ein Wort von Luther anknüpfend, daß die wahre Zierde einer Stadt eine Menge wohlherzogener Bürger seien, dem Ver-